



# Impfquoten

## bei Risikopatienten mit Immunschwäche verbessern



Bei einer potenziellen Nebenwirkungsmeldung kontaktieren Sie bitte die Abteilung für Arzneimittelsicherheit unter: [DEU.AERreporting@pfizer.com](mailto:DEU.AERreporting@pfizer.com). Bei Produktreklamationen/-beschwerden kontaktieren Sie bitte die Abteilung für Produktreklamationen/-beschwerden: [FGG-Complaint.Karlsruhe@Pfizer.com](mailto:FGG-Complaint.Karlsruhe@Pfizer.com).

Zur telefonischen Kontaktaufnahme in diesen Fällen und zu medizinischen Anfragen erreichen Sie Pfizers Medical Information Center Mo.–Fr. 8–17 Uhr unter der Nummer +49 (0) 30 / 55 00 55-51000.

### Liebes Apothekenteam,

Menschen mit erworbener oder angeborener Immunschwäche benötigen einen besonderen Schutz. Sie weisen ein geschwächtes Immunsystem auf und gehören demnach der Gruppe der Risikopatienten mit Immunschwäche an. Eine äußerst wichtige präventive Maßnahme – besonders bei dieser vulnerablen Patientengruppe – ist die Schutzimpfung. Sie bewirkt einerseits, dass die Infektanfälligkeit verringert wird, andererseits beugt sie schweren Krankheitsverläufen vor. Laut der Ständigen Impfkommission (STIKO) sind bei Risikopatienten mit Immunschwäche folgende Schutzimpfungen indiziert:<sup>1</sup>

- **Pneumokokken** (sequenzielle Pneumokokkenimpfung, je nach Vorerkrankung)
- **Meningokokken ACWY und B**
- **Influenza** (Grippe)
- **Herpes Zoster** (Gürtelrose, ausschließlich Totimpfstoff)
- **Hepatitis B**

Trotz der Vielzahl von der STIKO empfohlener Schutzimpfungen sind aktuell die Impfquoten bei Risikopatienten mit Immunschwäche noch viel zu niedrig. Ein besorgniserregendes Bild zeigt sich insbesondere bei den **Pneumokokken-Impfraten** der Risikopatienten mit Immunschwäche. **Lediglich 6 %** dieser Patienten werden innerhalb von zwei Jahren nach Diagnosestellung gegen Pneumokokken geimpft! Deswegen benötigen wir Ihre Unterstützung.

### 1. Identifizierung des Patienten anhand der Medikationshistorie:

Sie können Risikopatienten mit Immunschwäche entweder anhand einer vorhandenen Medikationshistorie (z. B. Medikationsplan) oder mithilfe eines aktuell vorgelegten Rezeptes erkennen.

### 2. Informieren:

Sprechen Sie Ihre infrage kommenden Kunden an und bieten Sie Ihnen einen Impfpasscheck anhand der Impfeempfehlungen der STIKO an. Nutzen Sie dafür auch gerne zur Unterstützung die Seite [www.impfdichstark.de](http://www.impfdichstark.de). Gerne können Sie Ihren Kunden auch den zur Verfügung gestellten Laufzettel mitgeben. Dieser bietet den Patienten die Möglichkeit, sich leichter mit ihren Hausärzten in Verbindung zu setzen.

### 3. Impfen:

Verweisen Sie die Patienten bei Impfücken direkt an ihre Haus- oder Fachärzte oder bieten Sie, sofern bei Grippeimpfung oder Impfung gegen Covid-19 möglich, die Impfung direkt vor Ort in Ihrer Apotheke an.

### Machen Sie daher mit bei dieser aktuellen Apothekenaktion!

Sprechen Sie mindestens 10 Ihrer immunsupprimierten Kunden aktiv auf das Thema Impfen an und geben Sie uns anhand einer Umfrage ein Feedback am Ende des Monats. Als Dankeschön für Ihr Mitwirken erhalten Sie vom DAP **400 DAPs\***.

\* Für den Erhalt von DAPs-Punkten müssen Sie bei Mein DAP registriert sein. Hier geht es zur kostenlosen Registrierung:  
<https://www.deutschesapothekenportal.de/registrierung>

**Hinweis:** Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir das generische Maskulinum. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

<sup>1</sup> Robert Koch-Institut: Epidemiologisches Bulletin 4/2022 <sup>2</sup> Robert Koch-Institut: Epidemiologisches Bulletin 50/2022 <sup>3</sup> Sprenger R et al., 2022. Pneumococcal vaccination rates in immunocompromised patients in Germany: A retrospective cohort study to assess sequential vaccination rates and changes over time. PLoS ONE 17: e0265433.